

KREISSTADT METTMANN Der Bürgermeister		Drucksachennummer 214.1/2019	
Fraktionsantrag			
Planen und Bauen	öffentlich	☒	
Bierbaum, Ralf	nicht öffentlich	☐	

Gremium:	TOP-NR:	Datum:
Ausschuss für Planung, Verkehr und Umwelt	11	13.11.2019

Fraktionsanträge
 Antrag der CDU Fraktion vom 29.08.2019
 "Kunstwerk Stadtmauer"

Finanzielle Auswirkungen
 Kosten
 Produkt
 Haushaltsjahr
 Folgekosten
 Haushaltsmittel stehen zur Verfügung ☐ ja ☐ nein
 Deckungsvorschlag

Anmerkung der Stadtkämmerin:

UMWELTBELANGE werden besonders berührt im Bereich:

☐ Abfall	☐ Wasserhaushalt	☐ Klima
☐ Boden	☐ Natur- und Artenschutz	☐ Emissionen / Immissionen

BESCHLUSSVORSCHLAG
 Im Eingangsbereich zur Fußgängerzone - Freiheitstraße/ Straße AmKönigshof/Breite Straße – werden über das Projekt „Sprechende Stadt“ hinaus keine weiteren Planungen vorgenommen oder zusätzliche Kunst- bzw. Spielobjekte errichtet.

<u>Abstimmungsergebnis:</u>			
	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU			
SPD			
Die Grünen			
FDP			
UBWG			
Piraten/Linke			
BfM			
Fraktionslose Mitglieder			
Bürgermeister			

Verwaltungserläuterung:

Die Verwaltung hatte bereits in der letzten Ausschusssitzung auf die grundsätzliche Problematik des Standortes hingewiesen. Die städtebauliche Umgestaltung des Bereiches ist bereits abgeschlossen, wobei die einzelnen Projekte aus dem Integrierten Handlungskonzept Innenstadt, als da wären;

- Straße Am Königshof
- Unterer Lavalplatz/Freiheitstraße
- Untere Johannes-Flintrop-Straße/Breite Straße

auf der Grundlage des Strategieplanes Öffentlicher Raum aufeinander abgestimmt worden sind. Dadurch wurde letztlich eine einheitliche Gestaltungs- und Formsprache gewährleistet.

Aus dem Projekt „Sprechende Stadt“ sind zwischenzeitlich die Glas-Stelen mit der Neandertaler Silhouette bestellt worden. Mit Vertretern des Arbeitskreises Neanderthal-Stadt Mettmann und den „Aulen“ wurden bei einer Begehung die konkreten Standorte für die Fundamente festgelegt. Die Abstimmung mit der Tiefbaufirma, welche die Fundamente herstellt, ist bereits erfolgt. Nach derzeitigem Planungsstand kann noch in diesem Jahr die Stele im Eingangsbereich zur Freiheitsstraße installiert werden.

Zur Information ist das mit Mitteln aus dem Verfügungsfonds geförderte Projekt nochmals als Anlage beigefügt. Der auf der Stele an der Freiheitstraße aufgebrachte Text wird als wesentliche Information an die Stadtmauer und an das „Untere“ oder Elberfelder Tor erinnern.

Vor diesem Hintergrund ist die Verwaltung nach wie vor der Auffassung, dass in diesem Bereich keine weitere Möblierung im Sinne von Kunst erfolgen sollte. Dies würde letztlich zu einer Überfrachtung des Stadtraumes führen und die Gefahr beinhalten, dass ein weiteres Kunstwerk quasi in Konkurrenz zum Projekt „Sprechende Stadt“ steht und damit dieses konterkariert.

Auch für ein Spielobjekt ist der Standort aus Sicht der Verwaltung nicht geeignet. Durch die direkte Nähe zum fließenden Verkehr auf den Straßen Am Königshof und Johannes-Flintrop-Straße/Breite Straße sprechen nicht nur Sicherheitsaspekte dagegen, auch bezüglich der Beurteilung der Attraktivität sind andere Standorte in der Innenstadt ungleich höher zu bewerten.

In diesem Zusammenhang wird auch nochmals an den Beschluss zu weiteren Kunstwerken und Spielmöglichkeiten erinnert. Nach den im Arbeitskreis Gestaltung erarbeiteten Empfehlungen, die

der Ausschuss am 16.05.2018 auch so beschlossen hat, werden vorrangig Stadträume definiert, die sich unter Berücksichtigung unterschiedlichster Anforderungen für die Aufstellung weiterer Kunstwerke bzw. Spielgeräte eignen. Der Eingangsbereich Breite Straße/Freiheitstraße gehört aus den oben aufgeführten Gründen gerade nicht dazu.

Nachfolgend sind die nach dem Konzept geeigneten Bereiche nochmals aufgelistet:

- die obere Bismarckstraße
- der obere Lavalplatz
- der Platzbereich rund um das evangelische Gemeindehaus
- der Markt
- der Platz am Königshof und
- der Bereich Jubiläumsplatz.

Gez. Geschorec